

aktiv & gesund



Infos rund um Venen, Arterien und Beine – Kurier des MVZ „Herderstraße“ Magdeburg



- Neue Herausforderung für Silke Hertel
- Jetzt auch Allgemein Chirurgie am MVZ
- Demnächst bei uns: Fotoausstellung von Rayk Weber

Für Sie zum Mitnehmen!

ANGEMERKT

Liebe Leserinnen und Leser,



heute halten Sie Ihre bekannte „aktiv & gesund“ im neuen Outfit in den Händen und wir hoffen, dass sie auf Ihr Wohlwollen stößt. Inhaltlich möchten wir an unserem Anspruch festhalten, offen und klar über unsere Arbeit, unsere Vorhaben und Partner, über diagnostische und therapeutische Optionen zu berichten und gleichzeitig über konkrete Krankheiten, Verläufe, aber auch mögliche Präventionen aufzuklären. Wir möchten informieren und unterhalten, zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln anregen, auf unterhaltsame Weise Wissen vermitteln.

Sehr freuen würden wir uns, wenn Sie sich aktiv in unser

Patientenmagazin einbringen, indem Sie uns sagen, mailen, schreiben, was Sie bewegt, hier, im MVZ, im Gesundheitswesen allgemein oder ganz konkret Ihre gesundheitlichen Probleme betreffend. Geben Sie uns Anregungen für unsere Arbeit, zeigen Sie mit dem Finger auf die Wunde und sagen Sie uns, wo Ihrer Meinung nach der Schuh noch drückt. Helfen Sie uns dabei, besser zu werden. In diesem Sinne herzlich willkommen bei „aktiv & gesund“.

Dr. Hans-Hermann Ladetzki
 Ärztlicher Leiter
 MVZ „Herderstraße“

INHALT

Seit Januar betreut Silke Hertel die Patienten auf der Bettenstation 3
 Allgemeinchirurgie hat sich mit Dr. Reinhard Schulze etabliert 4
 Neue Herausforderungen für Christin und Nina 5
 20 Jahre im MVZ: Kirsten Matthies 5
 Fotograf Rayk Weber erzählt mit seinen Fotos Geschichten 6
 Janne Wilhelm Hirche absolvierte Schülerpraktikum bei Dr. Fabiensky 8
 Neue Mitglieder im Kompetenzzentrum „Chronische Wunde“ 9
 Rezept | Buchtipps | Rätsel 10
 Intensivpflegedienst Vita Amare – Qualität steht an erster Stelle 11
 17. Juni: 7. Interdisziplinäre Fachtagung für Wundbehandler 11
 Leistungsspektrum | Ansprechpartner | Kontakt 12

Firmenstaffel 2016: Wir sind dabei!

Auch die diesjährige, nunmehr achte Firmenstaffel wollen MVZ-Läufer aktiv unterstützen. Wir gehen am 23. Juni mit einem Mixed-Team an den Start. Zu bewältigen ist auch in diesem Jahr eine fünf mal drei Kilometer lange Strecke im Magdeburger Elbauenpark. Wer mit uns davor oder danach ins Gespräch kommen möchte, findet uns im Festzelt.

Ärzte wählen ihre Landesvertretung

Im März wählen die über 12 000 Ärzte des Landes Sachsen-Anhalt auch ihre Interessenvertretung, die Ärztekammer. Der Wahlzeitraum erstreckt sich über einen ganzen Monat, vom 1. bis zum 31. März. Die Stimmabgabe für 37 Mitglieder der neuen Kammerversammlung erfolgt per Briefwahl.

Fortbildung und Diskussion

Mehr als 500 Ärzte aus Sachsen-Anhalt überweisen ihre Patienten an das MVZ „Herderstraße“. Ein gemeinsamer Stammtisch am 27. April im Ratswaage-Hotel Magdeburg dient dem Ziel, neue Behandlungsoptionen bei venösen Thromboembolien vorzustellen, eine Zuweiserbefragung auszuwerten und zu überlegen, wie wir noch besser für unsere Patienten aktiv werden können.



Titelfoto:
Diese acht Frauen leiten je einen pflegerischen oder administrativen Fachbereich in unserem MVZ.

Brauchen Patienten die Terminservicestelle der Kassenärzte?

Per Gesetz und gegen die Überzeugung der meisten Ärzte wurde zu Jahresbeginn auch in Sachsen-Anhalt eine Terminservicestelle bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt eingerichtet. Dass die weit weniger frequentiert wird, als von Bundespolitikern erhofft, liegt auch an der jahrelangen guten Zusammenarbeit der Ärzte, die für ihre Patienten in wichtigen Fällen zeitnahe Termine gleich selbst vereinbaren. Zudem hatten die Ärztevertreter unseres Bundeslandes bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit der AOK und der IKK gesund plus ei-

ne eigene Regelung für die rasche Weiterbehandlung in Akutfällen getroffen. Entscheidet ein Hausarzt, dass eine Überweisung dringlich ist, nimmt er gleich selbst Kontakt zum Facharzt auf. In dringenden Fällen erfolgt die Terminvergabe innerhalb von sieben Werktagen, in sehr dringenden spätestens am nächsten Arbeitstag.

„Wir Ärzte“, so Dr. Hans-Hermann Ladetzki, Ärztlicher Leiter des MVZ, „verstehen uns als Anwälte unserer Patienten. Deshalb gibt es bei uns Termine innerhalb von 14 Tagen.“



Nach der OP holt Silke Hertel „ihre“ Patienten aus dem Aufwachraum ab, um sie auf die Station zu bringen. Nach seiner Hernienoperation ist Lothar Thiele froh, noch einige Zeit der Ruhe in Obhut der freundlichen Arzthelferin verbringen zu können.



Regelmäßige Blutdruckkontrollen nach den Operationen, wie hier bei Angela Frommhagen, gehören auch zu den Aufgaben von Silke Hertel.

Schwester Silke betreut Patienten auf der Bettenstation unserer Klinik

Die gute Seele der Bettenstation ist seit Anfang Januar Silke Hertel. Für die 57-Jährige ist das genauso ein Glücksfall wie für die Patienten, die sich von der Arzthelferin bestens umsorgt und betreut fühlen und die sagt: „Die Arbeit hier macht mir ungeheuer viel Freude.“

Zugegeben, anfangs musste sich Silke Hertel ganz schön einfuchsen. Heute lacht sie. „Ich war ständig zwischen den Etagen unterwegs, weil mir nicht klar war, was alles auf einem Weg liegt und gleich miterledigt werden kann.“ Unterdessen ist die Arzthelferin sehr viel effektiver und das kommt in erster Linie den Patienten zugute. Viele von ihnen kommen vor der Operation zunächst zu Silke Hertel, werden

von ihr eingewiesen und für den Eingriff vorbereitet. „Wenn alles überstanden ist und auch die Zeit im Aufwachraum problemlos war, hole ich die Frauen und Männer zu mir rauf auf die Station, wo die meisten erst mal nur schlafen möchten.“

Die meisten Patienten können schon ein paar Stunden nach dem Eingriff wieder nach Hause entlassen werden. Andere bleiben über Nacht. „Das betrifft oft Menschen, die noch andere Krankheiten, wie Bluthochdruck, Diabetes oder Herz-Kreislaufprobleme haben, so dass es aus medizinischer Sicht besser ist, sie über Nacht stationär zu überwachen und zu betreuen.“

Allen den Aufenthalt auf der Station so angenehm wie möglich zu machen, hat sich Silke Hertel in den wenigen Wochen ihrer MVZ-Zugehörigkeit zur Herzessache

gemacht. Ob sie Verbände wechselt, Medikamente ausreicht, den Blutdruck kontrolliert oder spritzt – neben dem fachlichen Können sind Freundlichkeit und Fürsorge ihre steten Begleiter. „Selbst nach der einfachsten Operation sind die meisten Menschen für ein wenig Zuwendung sehr dankbar.“ Manchmal genüge es, einfach nur die Hand zu halten oder zuzuhören. Ängstliche suchen Beistand und selbst vermeintlich Starke sind dankbar für kleine Hilfestellungen, ein freundliches Wort. „Ich betüddele hier alle“, sagt Silke Hertel. Dass sie dabei so manches Mal ganz schön gefordert wird, gehöre eben dazu. „Es gibt Tage, da sind bis zu elf Patienten auf der Station, die über Nacht bleiben, medizinisch betreut und mit Essen versorgt werden wollen. Selbst, wenn alle ganz pflegeleicht sind, weißt du anschließend schon, was du getan hast.“ Doch das kann der ebenso couragierten wie engagierten Pflegerin nicht ihren Optimismus nehmen. „Ich arbeite sehr gern hier“, bekräftigt sie immer wieder und ergänzt: „Kein Tag ist wie der andere. Das gefällt mir besonders.“ Aber auch aus anderer Sicht ist das MVZ für Silke Hertel optimal: „Da ich in Stadtfeld wohne, kann ich endlich mal zu Fuß zur Arbeit bzw. nach Hause gehen.“

Im MVZ wurden im vergangenen Jahr 1800 Patienten operiert, die meisten von ihnen ambulant. Doch auch sie werden zumindest für einige Stunden auf der Bettenstation des MVZ betreut.

Lust auf das Gesundheitswesen? Wir bilden aus!

Getreu dem Motto: Unseren Nachwuchs ziehen wir uns am liebsten selbst heran, will das MVZ „Herderstraße“ auch zum Ausbildungsjahr 2016/2017 Azubis aufnehmen. Wer Interesse an einem Beruf in der Medizin hat, gern Umgang mit Menschen und möglichst auch eine soziale Ader hat, kann sich gern noch bis Ende April bei uns bewerben (Tel.: 0391 735830).

Ansprechpartnerin: Frau Birgit Donnerberg
Adresse: MVZ „Herderstraße“
Herderstraße 21
39108 Magdeburg

Auch der Chirurg operiert nur, wenn es keine Alternative mehr gibt

Mit Dr. Reinhard Schulze hat sich die Allgemein Chirurgie im MVZ etabliert

Karpaltunnelsyndrom, schnellende Finger, Überbeine: Viele unserer Patienten haben in zurückliegender Zeit bedauert, dass es im MVZ keine Allgemein Chirurgie gibt. Wir haben reagiert. Seit einigen Monaten gehört der Chirurg Dr. Reinhard Schulze zum MVZ-Ärzteteam. Er behandelt vorrangig allgemein chirurgische Krankheiten und Verletzungen.

Für Kathleen Schade, die dienstlich im MVZ zu tun hatte, ist das ein besonderer Glücksumstand. Seit einem Jahr plagten die Magdeburgerin Schmerzen im Arm. „Es wurde immer schlimmer. Nachts konnte ich schon nicht mehr schlafen.“ Doch weder MRT noch andere Untersuchungen brachten Aufschluss. Auch der Verdacht auf Borreliose wurde ausgeschlossen, doch den Schmerzen tat das keinen Abbruch. Sie wurden zum quälenden Alltagsbegleiter. Als die 52-Jährige im MVZ auf Dr. Schulze aufmerksam wurde, machte sie einen Termin und hatte hier endlich den langersehnten Erfolg. „Dr. Schulze sah sich meinen Ellenbogen genau an, drückte hier und da und sagte dann: Das ist ein sogenannter Tennisellenbogen oder Tennisarm. Nach über einem Jahr hatte ich endlich eine Diagnose.“



Der Chirurg Dr. Reinhard Schulze gehört seit einigen Monaten zum Ärzteteam im MVZ. Mit ihm hat hier die allgemeine Chirurgie Einzug gehalten.

Doch warum Schmerzen am Knochenvorsprung des äußeren Ellenbogens mit Tennis in Verbindung gebracht werden, kann auch Dr. Schulze nicht erklären. „Der Tennisarm gehört zu den Bindegewebskrankungen, die jeden ereilen können. Besonders anfällig sind Menschen, die ihre Hand unter Belastung oft und einseitig drehen müssen. Grundsätzlich aber wird der Tennisarm ebenso wenig durchs Tennisspielen verursacht wie der

Golfarm durchs Golfen.“ (Beim Golfarm ist die innere Seite des Ellenbogens betroffen.)

Es bietet sich an, an dieser Stelle gleich mit einem zweiten Mythos aufzuräumen: Chirurgen sind nämlich nicht nur Operateure, sondern sehr viel mehr. „Ein chirurgischer Eingriff ist nur dann angebracht, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschlossen worden sind.“

Frau Schade hat Dr. Schulze nach der Diagnose zu einer Spritzen Therapie geraten. Eine von mehreren konservativen Behandlungsoptionen beim Tennisarm, ebenso gehören dazu medikamentöse Behandlungen und Physiotherapie. Kathleen Schade haben die Spritzen (zwei bis drei im wöchentlichen Abstand) deutlich geholfen. Ob ihre Wirkung von Dauer sein wird, muss sich erst zeigen. „Wir können die Spritzen Therapie zwar wiederholen, hat Dr. Schulze mir erklärt, aber wenn die Schmerzen immer wieder auftreten, muss früher oder später doch operiert werden. Das will ich möglichst nicht.“

Wenn schon OP, soll es möglichst bei einer bleiben

„Erst, wenn der Leidensdruck zu groß wird, wollen Patienten operiert werden. Das ist gut so“, sagt der Facharzt, der weiß, dass dann auch mit der OP verbundene Probleme leichter und besser in Kauf genommen werden. Beim Tennisarm ist das vor allem die etwa sechswöchige Rekonvaleszenz. „So lange können die Patienten durchaus noch Schmerzen haben, so lange braucht der Arm aber auf alle Fälle Ruhe.“ Reinhard Schulze operiert den Epicondylitis humeri lateralis (der medizinische Begriff) meist nach der sogenannten Hohmann-Methode. Dabei wird der entzündete Ursprung der Sehne vom Knochen gelöst, so dass der Muskel vernarben kann und etwa einen Zentimeter von der ursprünglichen Stelle entfernt ansetzt. Durch die Vernarbung des Muskelansatzes heilt die schmerzende Stelle aus. „Entscheidend für mich“, so Schulze, „ist die sehr geringe Rezidivrate (Rückfallquote).“



Kathleen Schade ist nach der Behandlung durch Dr. Reinhard Schulze ihre Schmerzen fast los und deshalb guter Dinge. Für den Fall der Fälle lässt sie sich von Silke Hertel aber schon mal die Bettenstation zeigen.



Christin Müller (li.) packt die Tasche für Hausbesuche bei bettlägerigen bzw. gehbehinderten Patienten. Nina Aßmann hat in der Wundsprechstunde ihr neues „Zuhause“.



Zwei Jahrzehnte MVZ: Herzlichen Glückwunsch!

Wie viele Patienten Allgemeinmedizinerin Kirsten Matthies seit dem 1. März 1996, ihrem ersten Arbeitstag im MVZ, behandelt hat, das kann sie beim besten Willen nicht sagen. Ohnehin geht es ihr nicht um Zahlen, sondern vielmehr um die Menschen, denen sie jeden Tag auf Neue hilft, wieder ein besseres, möglichst gesundes Leben zu führen. Als MVZ-Gesellschafterin hat Kirsten Matthies darüber hinaus einen entscheidenden Anteil an der gesamten Entwicklung unserer Fachklinik, die ihren Patienten mit moderner Diagnostik und Therapie, mit allen Vorteilen von Vernetzungen und einem stets ausbaufähigen Service ein immer besserer Partner sein will.



Kirsten Matthies

Neue Herausforderungen für Christin und Nina

Nach erfolgreicher Prüfung zur Mobilen Praxisassistentin darf Christin Müller in Absprache mit den beiden MVZ-Hausärztinnen Patienten auch zu Hause aufsuchen. Sie schaut nach dem Befinden, kontrolliert den Blutdruck, überprüft die Medikamente. Eine wichtige Stütze für

die Praxis genau wie für die Patienten.

Nina Aßmann ist nach kurzer Interimszeit wieder ins MVZ zurückgekehrt und betreut Patienten im Wundzentrum. Demnächst will die Mama eines zweieinhalbjährigen Töchterchens eine Fortbildung zur Wundexpertin aufnehmen.

ANZEIGE



Damit Sie in Bewegung bleiben!

- Medizinische Kompressionsstrümpfe
- Modische Stützstrümpfe für Sport und Beruf
- Fuß- und Beinpflege
- Bainlagen

Modisch chic und elegant, aber gleichzeitig medizinisch sinnvoll – so sehen Kompressionsstrümpfe heute aus.

Vorbei ist die Zeit, als das Tragen medizinischer Kompressionsstrümpfe für Ihre Mitmenschen erkennbar war.

Erleben Sie in der Venothek durch die freundlichen und fachkundigen Mitarbeiterinnen bei einer individuellen Beratung die Vielfalt der Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beantworten Ihnen alle Fragen zu Ihren Kompressionsstrümpfen.

Wählen Sie zwischen verschiedenen Farben und Varianten ganz nach Ihren persönlichen Wünschen.



Lassen Sie mit Hilfe modernster 3D-Technik Ihre Beine vermessen und die Strümpfe anpassen und gehen Sie gesund und modisch chic durchs Leben.



Venothek
Heiderstraße 21
39108 Magdeburg

Telefon: 03 91 66 28 934
E-Mail: venothek@mamedis.de
www.mamedis.de

Öffnungszeiten

Montag	08:00 – 18:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 18:30 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr

Es gibt Ereignisse, die sich einbrennen, unauslöschlich werden, mehr noch, die das Leben verändern. Oft ist von einer Minute auf die andere nichts mehr wie es war. Eine bösartige Erkrankung wie der Krebs gehört dazu. Um so mehr, wenn sie Kinder betrifft. Der Magdeburger Fotograf Rayk Weber hat beeindruckende Bilder entstehen lassen.



Frederik mit seinem Vater, der ihm ein großer Halt war, und seinem Bruder, der in der schweren Zeit selbstständiger geworden ist.

Beeindruckend, anrührend, schön: Wenn Fotos Geschichten erzählen

Im 25. Jahr des Magdeburger Förderkreises Krebskranker Kinder hatte dessen Vorstandsvorsitzender Ulrich Schmidt eine ganz besondere Idee und für die fand er in Rayk Weber einen ebenso aufgeschlossenen wie motivierten Partner. Beide luden im vergangenen Jahr Betroffene und deren Eltern zu einem gemeinsamem Fotoshooting ein. Entstanden ist eine beeindruckende Fotoserie. Jedes Bild ist eine ganze Geschichte und gleichzeitig Kunst. Zwischen Betrachtern und Betrachteten entsteht eine Verbindung. Ein Kennenler-

Der Magdeburger Fotograf Rayk Weber, vielen bekannt durch die jährlichen „Hautfreundli.ch“-Kalender, schreibt auf seiner Internetseite: „Wir sind sechs Menschen, die der Zufall zusammengebracht hat – die eingespielt sind und viel Lust darauf haben, Menschen zu zeigen und ihre Geschichte zu erzählen, Projekte und Firmen abzubilden.“ Ab September stellt Rayk Weber Fotos im MVZ aus.



Ich will wieder gesund werden, scheint Hannah auf diesem Bild zu versprechen und sie hat es geschafft!
Fotos: Rayk Weber

nen der besonderen Art, das anrührt, berührt und irgendwie auch aufrüttelt, das wirklich Wichtige im Leben zu sehen, dem Wesentlichen Raum zu geben, statt sich in Nichtigkeiten zu verlieren.

Ein wenig traurig, aber doch unheimlich stark und zuversichtlich schaut zum Beispiel die kleine Hannah auf den Fotos. Sie musste beim Shooting auf einem Stuhl sitzen, weil ihr die Kraft fehlte, allein zu stehen. Als Rayk Weber das Mädchen wenige Wochen nach den Fotoaufnahmen bei der Ausstellungseröffnung wiedersah, rannte es quietschvergnügt zwischen all den Erwachsenen mit seinem Puppenwagen herum, völlig ignorierend, ob dabei eventuell ein paar Füße überfahren worden sind. Leben zu (er)füllen, Leben zu achten und Leben zu bewahren – auch das könnten diese eindrucksvollen Fotos lehren.

Mit diesen Tipps bleiben die Beine auch nach dem 50. Geburtstag topfit

„Happy birthday!“ Wenn dieser fröhliche Wunsch zum 40. oder gar zum 50. Mal erklingt, nehmen viele Frauen das Thema Gesundheit ernster als mit 30 Jahren. Schönheit und Gesundheit reichen sich bei diesem Thema die Hände, denn der Blick auf die Beine rückt oft unschöne Krampfadern in den Fokus. Gut beraten ist, wer das Problem offensiv angeht. Gegen Krampfadern kann man nämlich auch sanfte Mittel einsetzen.

Wenn die Beine abends immer öfter schwer werden, dann heißt es: Besser liegen und gehen als sitzen und stehen. Das klingt einfach – und ist ebenso wirksam. Sowohl die Bewegung des Gehens als auch die Verlagerung des Körperschwerpunkts beim Liegen erleichtert dem venösen System die Arbeit. Beim Gehen wird die Muskelvenenpumpe aktiviert. Die Muskeln in den Waden verdicken sich, drücken die Venen zusam-



men und damit auch gleich das Blut in Richtung Herz. So kann es sich nicht so leicht in den Beinen stauen.

Mit einem Wohlfühlprogramm kann man schon am Morgen starten. Durch eine kühle Dusche werden die Beine so

richtig munter. Tipp drei folgt auf dem Fuße: Kompressionsstrümpfe, wie die schönen Modelle „Memory“ von Ofa Bamberg (www.ofa.de), die es in vielen Farben gibt, sind eine sinnvolle Empfehlung. Diese speziellen Strümpfe unterstützen die Venen von außen mit einem exakt bestimmten Druck bei ihrer Arbeit. Sie bieten einen hohen Tragekomfort und passen auch zu eleganten Outfits hervorragend.

Weil Flüssigkeit so wichtig ist, lautet der vierte Tipp: Viel Wasser oder Kräutertee trinken, denn wer genug trinkt, kann auf diese Weise auch seine Durchblutung unterstützen. Auch Tipp Nummer fünf lässt sich einfach in die Tat umsetzen – und gehört dennoch zu den nachhaltigen Ratschlägen: Reichlich Bewegung ist gut für die Beine. Insbesondere Ausdauersportarten wie Wandern, Laufen, Radfahren, Schwimmen und Walking sind geeignet, wenn man Venenprobleme hat.



Fertiges Statement:
Beginn in Memory
Granola und Stoff
in Memory Palazzo.

ofa bamberg

Tropischer
Zauber und
exotische
Eleganz

Memory Modelfarben 2015



memory®

Die eleganten medizinischen
Kompressionsstrümpfe

Mehr Informationen: www.ofa.de

Doktor in spe? Janne Wilhelm Hirche schnupperte zwei Tage lang Praxisluft

Zwei Tage lang hat Janne Wilhelm Hirche bei Dr. Evelyn Fabiensky Praxisluft geschnuppert. Wie seine Mitschüler auch, konnte sich der Elfjährige aussuchen, welchen Beruf er während des Schülerpraktikums näher kennenlernen wollte.

Janne geht in die Oskar-Kammer-Sekundarschule LebenLernen in Magdeburg, für die er sich ganz bewusst entschieden hat. „Mein Abitur mache ich dann an der Berufsbildenden Schule am Krökentor“, sagt er bestimmt. Der Sechstklässler weiß genau, was er will, und dazu gehört später auf alle Fälle auch ein guter Job. Welcher? Das testet Janne in den nächsten Jahren bei Schülerpraktika. In Frage kommt für ihn durchaus ein Medizin- oder ein Biologiestudium. „Im nächsten Jahr will ich in ein Krankenhaus gehen und in der 8. Klasse mache ich mein Praktikum bei einem



Hat Hausärztin Dr. Evelyn Fabiensky einen künftigen Kollegen an ihrer Seite? Während seines Schülerpraktikums wollte Janne Wilhelm Hirche Antwort auf diese Frage finden.

ANZEIGE

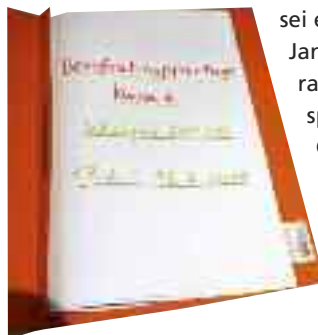
WESTERNPLAN APOTHEKE

- wir sind eine zertifizierte Hausapotheke
- wir bringen Ihnen im Bedarfsfall Ihre Arzneimittel nach Hause
- wir nehmen Ihre Bestellung auch gern per Fax und E-Mail entgegen

*Bei uns in der Apotheke:
Die Produkte der
Hautpflegemarke BIODERMA
Wir beraten Sie gern!*

Inh. Birga Futschedschiew
Motzstraße 4
39108 Magdeburg
Tel. 0391 7 34 80 66
Fax 0391 7 34 80 67
Mail info@westernplanapotheke.de

Falkner.“ Dass das nur auswärts möglich ist, stört Janne nicht im Geringsten. Ihn faszinieren diese Greifvögel, über die er schon so viel weiß, fast so viel wie über Reptilien. Wer nun glaubt, der Elfjährige sei eher ein Theoretiker, irrt gewaltig. Janne macht seit einigen Jahren Karate beim BKC Magdeburg e.V., spielt gern Fußball und auch Gitarre.



In der MVZ-Praxis für Allgemeinmedizin durfte der erste Schülerpraktikant Schwester Christin über die Schulter schauen und ihr hier und da sogar helfen. Besonders interessant war es natürlich direkt im Sprechzimmer von Dr. Evelyn Fabiensky. Die Hausärztin zeigte ihm zum Beispiel, wie der Blutdruck gemessen wird und erklärte, was die Werte aussagen und was daraus abgeleitet werden kann. Wie im Flug ist die Zeit vergangen. Gern hätte Janne das eine oder andere noch näher und besser kennengelernt. „Alles ist sehr spannend“, sagt er. Über so viel Interesse freut sich natürlich auch Dr. Evelyn Fabiensky. „Wir brauchen in Zukunft ganz dringend viele neue und vor allem gute Ärzte. Wenn Schülerpraktika helfen, Freude an unserem Beruf zu wecken, unterstütze ich das gern.“





Zwei weitere Ärzte schlossen sich dem Kompetenzzentrum an

Als sich Ärzte und Pflegende des landesweiten Kompetenzzentrums „Chronische Wunde“ Ende Februar zu ihrem nun schon traditionellen Qualitätszirkel trafen, konnten sie mit der Internistin und Diabetologin Dr. Kathrin Würfl aus Magdeburg und dem Chirurgen Andreas Becker aus Helmstadt zugleich zwei neue Mitglieder begrüßen.

Das Kompetenzzentrum „Chronische Wunde“ hat sich nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern bundesweit einen Namen gemacht. Was als Magdeburger Modell begann, ist eine manifestierte Erfolgsgeschichte mit vielen Partnern, Ärzten und Pflegenden in ganz Sachsen-Anhalt. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Chronische Wunden möglichst schnell zum Heilen zu bringen und die Lebensqualität der Betroffenen damit wieder zu verbessern. Dr. Kathrin Würfl, die Internistin und Diabetologin aus Magdeburg, gehört diesem

Kreis aus Überzeugung an. Etliche Diabetiker haben auch chronische Wunden. „Gerade hinsichtlich der Gefäßdiagnostik ist eine zweite ärztliche Meinung sehr kom-

fortabel. Außerdem weiß ich meine Patienten mit chronischen Wunden im MVZ gut versorgt.“ Das wiederum ist bemüht, die eigene Erreichbarkeit zu verbessern.



Die Magdeburger Internistin und Diabetologin Dr. Kathrin Würfl (re.), hier mit ihrer Arzthelferin, arbeitet im Kompetenzzentrum Chronische Wunde mit.

ANZEIGE

Biatain® Silicone

Erleben Sie die Freiheit exzellenter Absorption

Biatain® Silicone – exzellente Absorption und sicherer Halt

- 1 Das besondere Design des Biatain Silicone zeichnet sich durch eine perforierte, sanfte Silikonkontaktschicht aus, die einen sicheren Halt gewährleistet, ohne die exzellente Absorption zu gefährden.
- 2 Der Biatain Schaumverband wölbt sich wie gewohnt zum Wundgrund – für eine exzellente Absorption und ein optimal feuchtes Wundmilieu.
- 3 Sanfte und sichere Anwendung durch die 3-lagige Non-Touch-Technologie

Coloplast

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S, © 2016. All rights reserved. (01/16) 145, 2016 Hamburg, Germany



Fotos: Ingimage; Müllerchenpixelio.de

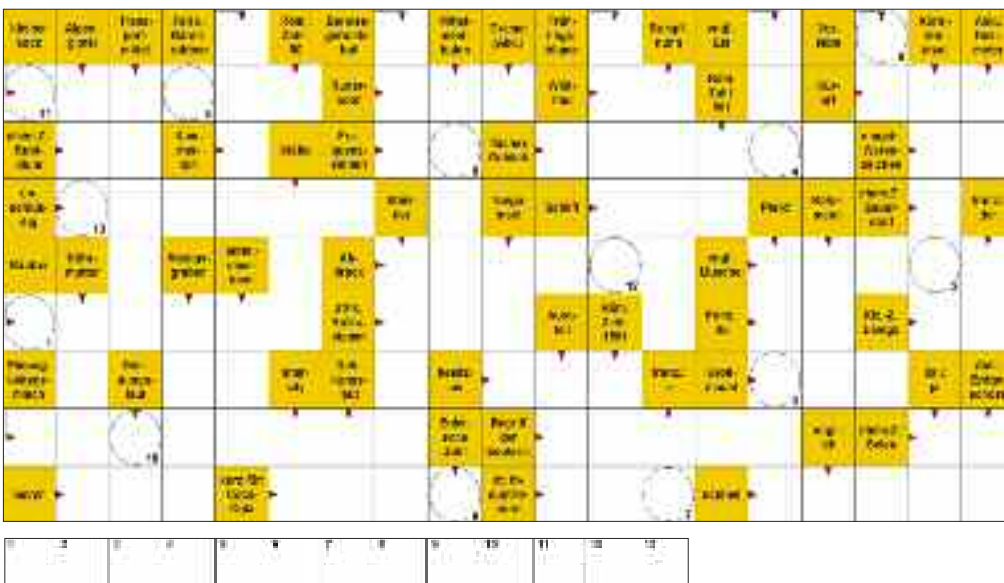
Lieblingsrezept von Dr. Hans-Hermann Ladetzki

Grüne Bohnensuppe mit Eierkuchen

Zutaten für 4 Personen

- 2 kg grüne Bohnen (frisch oder TK)
- 10 Kartoffeln (geschält und gewürfelt)
- 2 Rinderbeinscheiben
- 500 ml Eierkuchenteig ohne Zucker
- 500 g Speck
- 1,5 l Wasser
- Salz, Pfeffer, Zucker, Bohnenkraut, Essig nach Belieben

Eintopf wie üblich 1 Stunde bei niedriger Temperatur kochen lassen. Speck anbraten und am Ende des Garprozesses in die Suppe geben. Topf vom Herd nehmen und 10 Minuten ziehen lassen. Eierkuchen im neutralen Öl sehr dünn backen und zusammenrollen. Die Eierkuchen werden wie Brot als Beilage zur Suppe gegessen.



ANZEIGE



Lomatuell® Pro NEU Wunden gehören hinter Gitter.

-  Unterstützung des Therapieerfolgs
-  Einfache und sichere Anwendung
-  Atraumatischer und schmerzärmer Verbandwechsel



www.Lohmann-Rauscher.com

BUCHTIPP



Leicht und amüsant gibt Joachim Meyerhoff in der Romantrilogie „Alle Toten fliegen hoch“ Einblicke in sein Leben. Dabei brilliert der heute 49-Jährige, der seit 2005 festes Ensemble-Mitglied des Wiener Burgtheaters ist, mit einer ebenso lebendigen wie komischen Sicht auf Dinge, selbst dann, wenn sie tragischer nicht sein können. Der Sohn des Direktors einer Kinder- und Jugendpsychiatrie wächst zwischen geistig Behinderten auf, versucht sein Glück als Austauschschüler in Amerika und besteht wider Erwarten die Aufnahmeprüfung an der Münchner Schauspielerschule...

Joachim Meyerhoff:
Alle Toten fliegen hoch
 Verlag:
 Kiepenheuer & Witsch
 ISBN: 978-3-462-04436-2



Viktoria Krüger ist beim Intensivpflegedienst Vita Amare Qualitätsbeauftragte und stellvertretende Pflegedienstleiterin. Jetzt soll das Unternehmen zertifiziert werden.

Vita Amare rüstet sich fürs Qualitäts-Zertifikat

Wer die Geschichte vom Intensivpflegedienst Vita Amare etwas näher beleuchtet, wird ein wenig an Phönix aus der Asche erinnert. Nachdem Geschäftsführer Marco Gerling das Unternehmen vor wenigen Jahren übernommen hat, explodierte es förmlich. Die Zahl der Beschäftigten stieg seit 2012 von zehn auf rund 180.

„Wir haben uns auf die Intensivpflege und damit auf die Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Patienten spezialisiert“, so Viktoria Krüger. Die Frau, die für das Qualitätsmanagement zuständig und zugleich stellvertretende Pflegedienstleiterin ist, trägt eine ganz besondere Verantwortung im Unternehmen. „Qualität ist in der Pflege generell ein ganz wichtiges, entscheidendes Thema. Bei einer 24-Stunden-Betreuung der Patienten wird sie zum Maß aller Dinge.“

Bei Vita Amare sind Fachkräfte beschäftigt, ausgebildete Kranken- oder Altenpfleger. „Da viele unserer Klienten künstlich beatmet werden müssen, legen wir Wert auf die Zusatzqualifikation Fachkraft für außerklinische Beatmung.“ Rund 50 Mitarbeiter haben die entsprechende Qualifikation bereits. Die anderen werden nach und nach folgen. Ganz leicht sei es bei der Vielzahl der Pflegefälle nicht, Personal ab-zuziehen. „Aber wir wollen unseren Expertenstatus auch auf diese Weise nachweisen und öffentlich machen“, sagt Viktoria Krüger, die auch noch ein anderes sportliches Ziel in diesem Jahr verfolgt. „Wir wollen bis zum Jahresende nach DIN ISO 9001 zertifiziert sein.“ Mit Unterstützung von Qualitätsmanagerin Christin Fels werden dafür im Unternehmen alle Prozesse strukturiert, Abläufe standardisiert.

Qualität ist ihre Stärke: Christin Fels ist Dozentin, Qualitätsmanagerin und Auditorin. Sie begleitet ärztliche Praxen und Unternehmen auf dem Weg der Zertifizierung und führt in der Fachklinik für Venenleiden den Bereich Qualitätsmanagement und Marketing.



7. Interdisziplinäre
Fachtagung für Wundbehandler

Der wunde Punkt 2016
Baustelle Wunde

17. Juni 2016
09.00 – 17.00 Uhr

Herrenkrug Parkhotel
an der Elbe, Magdeburg

Themen

- Update Wundmanagement
- Spezielle Wunden im Alltag
- Tatort Wunde
- Wundinfektionen und Co.

**Vorträge
Informationen**

www.iffw.de
www.iffw.de

KONTAKT & ANSPRECHPARTNER

MVZ „Herderstraße“ Praxisklinik für Gefäßmedizin und Phlebologie
 Herderstraße 21 • 39108 Magdeburg
 Tel.: 03 91 73 58 30 • Fax: 03 91 7 31 70 75
 Internet: www.mvz-herderstrasse.de



UNSERE LEISTUNGEN

DIAGNOSTIK

- Arterielle und venöse Durchblutungsstörungen der Arme und Beine
- Durchblutungsstörungen der Halsgefäße
- Dopplersonografie und farbkodierte Duplexsonografie
- Venenflussmessung/ Photoplethysmografie

THERAPIE

- Thrombosesprechstunde
- Ulcusprechstunde
- Verödungsbehandlung
- **Ambulante**
 Krampfaderoperationen
- **Stationäre**
 Krampfaderoperationen
- **Kurzstationäre**
 Krampfaderoperationen
- Endovenöse Krampfaderoperationen
- Minichirurgische Operationstechniken
- Gynäkologische Krampfaderoperationen
- Krampfaderoperationen in der Schwangerschaft

WAHLEISTUNGEN/WEGE

- Check up hirnersorgende Gefäße
- Check up Arm- und Beinengefäße
- Kosmetische Verödung Besenreiser
- Krampfaderoperationen mittels LASER
- Reisetromboseberatung

Impressum

Herausgeber:
 MVZ „Herderstraße“
 Praxisklinik für Gefäßmedizin und Phlebologie
 Herderstraße 21
 39108 Magdeburg
 Tel.: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-herderstrasse.de
 Dr. Hans-Hermann Ladetzki (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:
 AZ publica GmbH,
 Liebknechtstraße 48,
 39108 Magdeburg
 Tel.: 0391 7310677
 E-mail: agentur@az-publica.de
 Internet: www.az-publica.de

Fotos:
 MVZ „Herderstraße“, AZ publica GmbH

Druck:
 Harzdruckerei GmbH Wernigerode